

B.-Schöneberg 20/1 99.

hochgeehrter Herr Professor!

Um einem Missverständnisse vorzubeugen, greife
ich zur Feder. Ich habe bei meinem letzten Gespräche
mit Ihnen über die römische Reise zweierlei gesagt.
Einmal das ich selber, um für die zwei Monate
März und April den Aufenthalt in Rom mit
Prof. Herr zusammen zu ermöglichen, zu dem
größten Opfern bereit wäre, wenn es nichts anders
zu machen wäre; schlimmsten Falls also bereit,
auf Diäten zu verzichten, wenn man mir wenigstens
die Reise bezahlte. Gestern Abend sagte ich Ihnen
und das gehört eng dazu, ich hoffe wenigstens